

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in	Udo Daxböck
	Telefon (0202)	563 - 5616
	Fax (0202)	563 - 4742
	E-Mail	udo.daxboek@stadt.wuppertal.de
	Datum:	01.09.2014
	Drucks.-Nr.:	VO/0557/14 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
04.11.2014	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entscheidung
Wirtschaftsplan 2015 der Bergischen Entwicklungsagentur GmbH (BEA)		

Grund der Vorlage

Feststellung des Wirtschaftsplanes 2015 der Bergischen Entwicklungsagentur GmbH (BEA) gemäß § 14 Abs. 2 Buchstabe b) des Gesellschaftsvertrages

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der BEA wie folgt abzustimmen:

Die Wirtschaftsplanung für das Jahr 2015, bestehend aus Erfolgsplan, Finanzplan, Stellenplan sowie 5-jähriger Finanzplanung wird beschlossen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Da sich die Gesellschaft allein durch Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter und Fördermittel des Landes/ der EU finanziert, plant sie mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Die Summe der Erträge und parallel auch die der Aufwendungen fallen im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2014 um insgesamt rd. 340 T€ geringer aus.

Auf der Ertragsseite macht sich die Reduzierung insbesondere in der Senkung der Projektfördermittel Dritter um rd. 358 T€ bemerkbar, korrespondierend mit der konstanten Abnahme des Gesamtprojektumfanges (von 11 in 2015 auf 5 in 2019). Hintergrund hierfür ist, daß die bisherige Förderperiode 2014 endet und Seiten des Fördergebers erst im Frühjahr 2015 feststehen wird, mit welchen Projekten in die neue Förderperiode gestartet werden kann

Auf der Aufwandsseite sind die Gesamtprojektaufwendungen korrespondierend um rd. 217 T€ reduziert sowie die Aufwendungen für Kommunikation (hier: Messen) um rd. 144 T€; begründet insbesondere durch Wegfall der Aufwendungen für die Teilnahme an der Eisenwarenmesse, da diese lediglich jedes zweite Jahr stattfindet.

Der Personalkostenzuschuß der kommunalen Gesellschafter steigt im Vergleich zum Planwert 2014 um insges. 18,2 T€ auf 361 T€ und berücksichtigen beim BEA eigenen Personal sowohl die voraussichtlichen tariflichen Höhergruppierungen als auch Tarifsteigerungen bzw. beim abgeordneten/gestellten Personal die von den jeweiligen Städten im Rahmen der Personalkostenhochrechnung angesetzten Werte.

Die Aufwendungen für Projektentwicklung sinken um 216,8 T€ (rd. — 29 %), begründet durch die Abnahme des Gesamtprojektumfanges gegenüber dem Vorjahr.

Demografie-Check

Der Inhalt der Drucksache ist nicht relevant für den Demografie—Check.

Anlagen

Anlage 01 — Wirtschaftsplan 2015